



Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredelung in Bayern e.V.

Höhere Leistung, weniger Betriebe

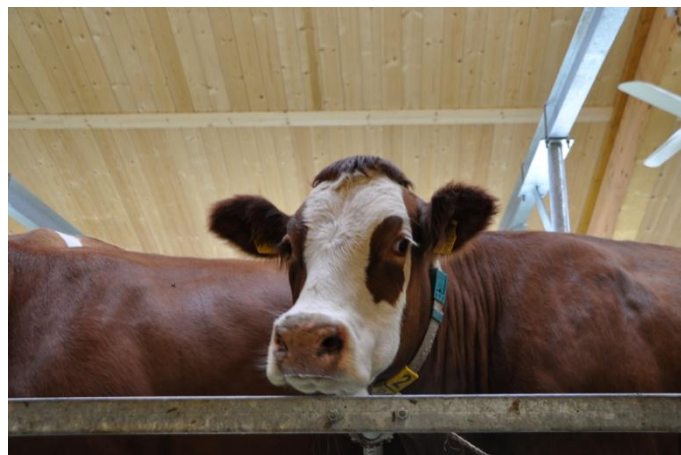
Die durchschnittliche Milchleistung pro Kuh erreichte 2012 mit 7.349 Kilogramm einen Rekordwert. Noch nie wurde bisher ein so hoher Leistungsanstieg erreicht. Die durchschnittliche Leistung pro Kuh liegt heuer um 129 Kilogramm höher als 2011. 2009 wurde zum ersten Mal die 7000-Kilogramm-Marke überschritten. Von 2009 auf 2010 stieg die Leistung um 80 Kilogramm, von 2010 auf 2011 um 105 Kilogramm und nun um 129 Kilogramm.



Die Zahl der Kühe blieb weitgehend stabil. Heute stehen in den bayerischen Ställen, in denen eine Milchleistungsprüfung gemacht wird, 963.783 Kühe, das sind etwa so viele wie 1990.

Die Zahl der Milchkuhbetriebe aber ging drastisch zurück. Am Ende des Prüfungsjahres standen nur noch 24.415 Betriebe unter Leistungsprüfung. Die MLP-Betriebe sind um 879 Betriebe zurückgegangen, die Milchlieferanten insgesamt um mehr als 1.600 Betriebe.

Der durchschnittliche MLP-Betrieb hatte eine Herdengröße von 39,8 Kühen, ein Plus von 1,3 Kühen. Innerhalb Bayerns schwankt die Bestandsgröße zwischen 33,9 Kühen im Milcherzeugerring Traunstein und bis zu 46,4 Kühen im Milcherzeugerring Wertingen. Ende Oktober wurde die 40-Kuh-Marke dann auch im Durchschnitt aller Betriebe erreicht.





Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredelung in Bayern e.V.

Zahl und Durchschnittsleistung der geprüften Kühe in den einzelnen Regierungsbezirken:

Regierungsbezirk	Jahr	Milch-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Anzahl Betriebe	Anzahl Kühe
Oberbayern	2012	7.220	4,09	3,46	8.103	294.605
	2011	7.057	4,05	3,45	8.357	293.651
Niederbayern	2012	7.212	4,15	3,50	3.310	119.495
	2011	7.073	4,12	3,47	3.437	121.026
Oberpfalz	2012	7.433	4,18	3,52	2.956	117.412
	2011	7.333	4,16	3,52	3.052	116.219
Oberfranken	2012	7.460	4,19	3,52	1.923	76.671
	2011	7.294	4,18	3,51	1.986	76.590
Mittelfranken	2012	7.679	4,15	3,50	2.380	95.726
	2011	7.590	4,13	3,49	2.520	96.178
Unterfranken	2012	7.607	4,09	3,47	685	26.629
	2011	7.517	4,09	3,47	718	26.934
Schwaben	2012	7.338	4,17	3,51	5.932	233.246
	2011	7.232	4,13	3,51	6.146	233.485

- In Oberfranken und Oberbayern ist die Leistungssteigerung am höchsten. 2012 lieferten die oberfränkischen Kühe im Schnitt 166 Liter, die oberbayerischen Kühe 163 Liter mehr Milch als 2011.
- In Niederbayern erzeugten die Kühe heuer 139 Kilogramm mehr Milch als im Vorjahr.
- In der Oberpfalz lag die Leistungssteigerung bei 100 Kilogramm.
- In Schwaben lag die Leistungssteigerung bei 106 Kilogramm Milch im Vergleich zu 2011.
- In Unterfranken und Mittelfranken lag die Leistungssteigerung mit 90 beziehungsweise 89 Kilogramm mehr Milch am niedrigsten. In Mittelfranken liegt allerdings generell die Leistung der Kühe mit 7679 Kilogramm am höchsten. Der Grund für die geringe Leistungssteigerung mag unter anderem auch mit der Trockenheit im Frühjahr zusammenhängen. Für den Futterbau war das Jahr 2012 in Franken sicher kein gutes Jahr.

Die Zahl der Betriebe ist in Mittelfranken im letzten Jahr um 5,5 Prozent gesunken. Schuld daran mag vor allem die Flächenknappheit sein und die Konkurrenz zu den Biogas-Betrieben. Dramatisch auch



Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredelung in Bayern e.V.

der Rückgang der Milchkuhbetriebe in Unterfranken, dort stehen überhaupt nur noch 685 Betriebe in der Milchleistungsprüfung.

In Oberbayern und der Oberpfalz nahm die Zahl der Kühe im letzten Jahr leicht zu.

Der Blick auf die Rassen:

- Das bayerische Fleckvieh hat mit 139 Kilogramm den höchsten Leistungszuwachs im Vergleich zu den drei größten Rassen.
- Braunvieh liegt mit 90 Kilogramm Leistungszuwachs deutlich darunter. Das dürfte vor allem mit der Region zu tun zu haben, Braunvieh steht vor allem in höheren Lagen auf eher extensiven Standorten und im Bereich vieler KULAP-Flächen.
- Die Schwarzbunten lieferte eine Leistung von 94 Kilogramm. Die Zahl der Kühe nimmt geringfügig zu. Auffallend ist, es stehen in immer mehr Ställen Kühe aus verschiedenen Rassen.
- Die anderen Rassen spielen keine Rolle mehr. Dramatisch ist der Rückgang von Gelbvieh. Der Bestand an Gelbvieh hat allein im letzten Jahr um 10 % abgenommen.

Der Blick auf die einzelnen Milcherzeugerringe:

Erzeugerring	Jahr	Milchleistung	Anzahl Kühe
Ansbach	2012	7.679	95.726
	2011	7.590	96.178
Würzburg	2012	7.607	26.629
	2011	7.517	26.934
Bayreuth	2012	7.460	76.671
	2011	7.294	76.590
Wertingen	2012	7.433	71.859
	2011	7.279	72.576
Kempten	2012	7.295	161.387
	• Kaufbeuren 2011	7.104	81.404
	• Kempten 2011	7.318	79.505
Landshut	2012	7.256	63.264
	2011	7.134	64.526
Miesbach	2012	7.144	78.509
	2011	6.930	77.730
Mühldorf	2012	7.409	72.586
	2011	7.248	72.222
Passau	2012	7.403	26.709
	2011	7.244	26.769



Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredelung in Bayern e.V.

Pfaffenhofen	2012	7.288	35.931
	2011	7.241	36.162
Regen	2012	6.945	29.522
	2011	6.787	29.731
Schwandorf	2012	7.433	117.412
	2011	7.333	116.219
Traunstein	2012	7.323	48.543
	2011	7.096	48.358
Weilheim	2012	6.964	59.036
	2011	6.849	59.179

- Schwaben: Die überwiegend Fleckvieh-Betriebe in Nordschwaben konnten ihre Leistung deutlich mehr steigern als die Braunvieh-Betriebe in Südschwaben
- Oberbayern: Die Betriebe aus den Erzeugerringen Miesbach und Traunstein verzeichnen die höchsten Leistungssteigerungen. Teilweise stieg auch die Kuhzahl an. Es ist eindeutig, dass 2012 für die Grünlandregionen ein gutes Jahr war. Auch die Fleckvieh-Betriebe aus dem Erzeugerring Weilheim sind mit ihrer Leistungssteigerung deutlich überlegen gegenüber den Braunviehbetrieben aus dem Erzeugerring Weilheim.
- Auffällig ist die niedrige Leistungssteigerung im Erzeugerring Pfaffenhofen, ein kleines Gebiet. Die Ursachen dürften unter anderem in den Betriebsstrukturen liegen. Die Zahl der Nebenerwerbsbetriebe nimmt in der Region Ingolstadt zu.

Generell gilt:

Die Zahl der Milchkuh haltenden Betriebe ging in den letzten Jahren dramatisch zurück. Waren es im Jahr 2000 bayernweit noch knapp 36.000 Betriebe, die eine Milchleistungsprüfung machten, so sind es 12 Jahre später nur noch zwei Drittel, nämlich rund 24.000 Betriebe. Gleichzeitig blieb die Zahl der Kühe insgesamt weitgehend stabil.

GeH

Datum 17.01.2013

Landeskuratorium der Erzeugerringe
für tierische Veredelung in Bayern e.V.
Haydnstr. 11, 80336 München
Tel.: 089/ 54 43 48 – 0, Fax.: 089/ 54 43 48 – 10
Internet: <http://www.lkv.bayern.de/>
E-Mail: poststelle@lkv.bayern.de
Vorsitzender Josef Bauer
Geschäftsführer Uwe Gottwald